

## 14. Silser Hesse-Tage



### «Die Antwort bist du selbst!» – Hermann Hesse in seinen Briefen

Im Lauf seines Lebens erhielt Hermann Hesse zehntausende Zuschriften von Lesern, die nach der Lektüre seiner Bücher solches Vertrauen zu diesem Schriftsteller gefasst hatten, dass sie ihm schrieben und um Rat bei ihren eigenen Lebensproblemen fragten. Oft waren es überdurchschnittlich begabte junge Menschen, denen die Anpassung an das Vorgegebene, die Erwartungen der Eltern und Schulen unter den verschiedenen politischen Systemen seit der Jahrhundertwende zu schaffen machten. Aber auch Generationskonflikte, Pubertäts- und Partnerprobleme, religiöse Zweifel, Fragen der Berufswahl, der weltanschaulichen Bevormundung und Probleme der Gruppendynamik sind durchgängige Themen dieser Briefe. Obwohl ihm das Beantworten solcher Zuschriften eine schier unerträgliche Last war, weil es ihn daran hinderte, seine eigenen Projekte zu verwirklichen, hat er sich dieser Sozialarbeit dennoch unterzogen, da er sich verantwortlich fühlte für die Wirkungen seiner Bücher. Hinzu kam der Austausch mit seinen Schriftstellerkollegen und Künstlerfreunden, den Verwandten, Söhnen und Enkeln, aber auch seinen Mäzenen, Ärzten, Verlegern und Redakteuren. Einige dieser Briefwechsel sind veröffentlicht, doch die Mehrheit wartet noch auf ihre Erschliessung.

Die 14. Silser Hesse-Tage illustrieren am Beispiel einiger charakteristischer Korrespondenzen diesen weitgehend unbekanntem Bereich von Hesses Einsatz, der immerhin ein Drittel seiner Arbeitskraft absorbiert hat. Diese Tagung eröffnet die Sommersaison im traditionsreichen Hotel Waldhaus in Sils Maria und dauert vom Donnerstag, den 13. bis Sonntag, den 16. Juni 2013. Die Vorträge können entweder mit einem Tagungspass oder auch einzeln besucht werden.

Neben Adolf Muschg und Michael Kleeberg konnten auch in diesem Jahr wieder prominente Referenten und Hesse-Forscher gewonnen werden, wie in den Vorjahren Eugen Drewermann, Arnold Stadler, Rüdiger Safranski und Peter Sloterdijk. Damit setzt das Kulturprogramm des Waldhauses seine altbewährte Tradition mit Gästen aus Literatur, Kunst und Musik fort, die mit Künstlern wie u. a. Marc Chagall, Thomas Mann, Clara Haskil, Arthur Honegger, Rudolf Serkin, Richard Strauss, Friedrich Dürrenmatt und last, not least Hermann Hesse begonnen hat, der hier in den Sommermonaten von 1949 bis 1961 insgesamt 370 Tage verbrachte.

Die Silser Hesse-Tage haben sich in den vergangenen Jahren zu einem viel beachteten Forum entwickelt, das einen Dialog zwischen interessierten Leserinnen und Lesern, bekannten Autoren, Vertretern der Literaturwissenschaft, Schauspielern und Musikern ermöglicht. Das vielseitige Programm der 14. Silser Hesse-Tage richtet sich einerseits an Kennerinnen und Kenner von Hesses Werk, andererseits an alle Interessierten, die auf diesem Weg einen der weltweit meist gelesenen Schriftsteller näher kennen lernen möchten. Programmgestaltung und Moderation liegen in den Händen von Volker Michels, dem Herausgeber der Hesse-Gesamtausgabe im Suhrkamp-Verlag, Michael Limberg, Co-Leiter der *Internationalen Hermann-Hesse-Kolloquien* in Calw, und von Rudolf Probst, dem stellvertretenden Leiter des Schweizerischen Literaturarchivs.

# Programm

## Donnerstag, 13. Juni 2013

- 16.15 Uhr Begrüssungsapéro, Einführung ins Programm
- 17.00 Uhr Eröffnungsvortrag von Michael Kleeberg: «Hermann Hesses kastalische Welt als Wille und Vorstellung».
- 21.00 Uhr «Herzlich verbunden». Hermann Hesse und Thomas Mann in Briefen  
Eine Collage von Rudolf Guckelsberger. Mit Rudolf Guckelsberger und Benedikt Schregle.

## Freitag, 14. Juni 2013

- 10.00 Uhr Volker Michels: «Hermann Hesse. Vertrauensperson für Tausende».  
Vortrag. Anschliessend Diskussion.
- 16.00 Uhr Rudolf Probst: «Die Entstehung des *Glasperlenspiels* im Spiegel von Hesses Briefen».  
Vortrag. Anschliessend Diskussion.
- 17.00 Uhr Michael Limberg: «Es ist kalt in der Welt, wenn man kein Vaterland hat».  
Hermann Hesse und Ludwig Finckh – der Aussenseiter und der Mitläufer.  
Vortrag. Anschliessend Diskussion.

## Samstag, 15. Juni 2013

- 10.00 Uhr Bernd Kortländer: «Hesses Briefwechsel mit Wilhelm Schäfer».  
Vortrag. Anschliessend Diskussion.
- 11.00 Uhr Junge Hesse-Forschende stellen ihre Arbeiten vor:  
Johannes Wassmer: «Sturmangriff auf einen Bretterzaun».  
Hermann Hesse zwischen Krieg und Frieden in seinen Briefen 1914–1918.  
Anschliessend Diskussion. Moderation: Henriette Herwig
- 17.00 Uhr Carina Gröner: «Ja, das Nehmen und Geben ...». Brieffreundschaft zwischen Lebensaufgabe und Geschäftsmodell. Vortrag. Anschliessend Diskussion.
- 21.15 Uhr «Hermann Hesse im Briefwechsel mit seinen Söhnen». Zeugnisse eines umsorgenden Vaters. Zusammengestellt von Silver Hesse, mit Helmut Vogel und Rudolf Guckelsberger.

## Sonntag, 16. Juni 2013

- 10.00 Uhr Adolf Muschg: «Hesses Briefe – das verborgene Werk». Schlussvortrag
- 11.00 Uhr Abschlussapéro

Alle Veranstaltungen finden im Hotel Waldhaus statt ([www.waldhaus-sils.ch](http://www.waldhaus-sils.ch), Tel. +41 (0)81 838 51 00).

Tagungskarten sowie Einzeleintritte werden auch kurzfristig verkauft. Preise: Tagungspass CHF 200.– (Studierende mit Ausweis CHF 100.–). Einzeleintritte für jeden Vortrag und die Abendveranstaltungen CHF 25.– (Studierende mit Ausweis CHF 15.–).

# Referenten



**Carina Ulrika Gröner**, (\*1978 in Tübingen). In den Jahren 2001–2007 Studium der Fächer Deutsch und Englisch an der Universität Konstanz. Im Sommer 2007 erstes Staatsexamen für Lehramt an Gymnasien in Deutsch und Englisch sowie Magister Artium in Neuerer Deutscher Literatur an der Universität Konstanz.

Seit 2007 Assistentin am Lehrstuhl für Deutsche Sprache und Literatur an der Universität St. Gallen, seit dem Sommersemester 2008 Lehrbeauftragte für das Fach Neuere Deutsche Literatur an der Universität Konstanz. Seit dem Wintersemester 2008 Promotion im Fach Neuere Deutsche Literatur an der Universität Konstanz zum Thema: Goethes Erzähler. Eine erzähltheoretische Untersuchung der Romane Johann Wolfgang Goethes.



**Henriette Herwig**, (\*1957) Ordinaria für Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Studium an den Universitäten Kassel, Zürich, Bern, Harvard und Duke. Promotion über Botho Strauss (Georg-Forster-Preis). Assistentin, Habilitation und Hochschuldozentur an der Universität Bern. 2001–2003 Professorin für Neuere deutsche Literatur an der Universität Freiburg i. Br. Gastdozenturen in Basel, Bern, Düsseldorf, Fribourg, Kassel, Wien und an der FU Berlin. Gründungspräsidentin der Goethe-Gesellschaft Schweiz, Präsidentin der Hermann-Hesse-Stiftung Bern. Publikationen: Goetheforschung, Goethezeit, Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts, Schweizer Literatur, Literaturtheorie, Gender Studies, Alter(n)s-forschung.



**Michael Kleeberg**, (\*1959 in Stuttgart). Schriftsteller, Essayist, Übersetzer. Studierte Politologie und Geschichte an der Universität Hamburg sowie Visuelle Kommunikation an der HbK Hamburg. Lebte u. a. in Rom, Berlin, Amsterdam und Paris, wo er neben der schriftstellerischen Arbeit Mitinhaber einer Werbeagentur war. 1997–2000 freier Schriftsteller in Burgund, seitdem in Berlin. Seit 2002 ausgehend vom Schriftstelleraustausch «Westöstlicher Diwan» ausgedehnte Aufenthalte im Nahen Osten. Übersetzer von Werken von Proust, Huysmans, Dos Passos und Bowles. Wichtigste Bücher: «Barfuss», «Ein Garten im Norden», «Karlmann», «Das Amerikanische Hospital». Auszeichnungen u. a. mit dem Anna-Seghers-Preis, dem Lion-Feuchtwanger-Preis, dem Mainzer Stadtschreiber-Preis und dem Evangelischen Buchpreis.



**Bernd Kortländer**, (\*1947 in Münster). Studium der Germanistik, Pädagogik und Philosophie in Münster und Freiburg, seit 1986 stellvertretender Leiter des Heinrich-Heine-Instituts Düsseldorf und Honorarprofessor der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Verfasser und Herausgeber zahlreicher Bücher und Aufsätze zur Literatur- und Kulturgeschichte des 19. Jahrhunderts, zum deutsch-französischen Literaturtransfers und zur Literatur und Kultur des Rheinlands (u. a. Rheinisch. Zum Selbstverständnis einer Region. 2001; Hermann Hesse und das Rheinland, 2002; Heinrich Heine, 2003; Zensur im 19. Jahrhundert, 2011; Balzac und Deutschland, 2012).



**Michael Limberg**, (\*1944). Lehramtsstudium (Sekundarstufe I). Bis 2010 Lehrer für Deutsch und Englisch in Düsseldorf. Seit 1972 Beschäftigung mit Leben und Werk Hermann Hesses.

Seit 1994 zusammen mit Volker Michels literarische Leitung der Internationalen Hermann-Hesse-Kolloquien in Calw. Herausgeber der Kolloquiums-bände sowie der Jahresbibliographien Hermann-Hesse-Literatur. Vizepräsi-dent der Internationalen Hermann-Hesse-Gesellschaft, Calw.

Veröffentlichungen: Hermann Hesse und die Welt der Bücher. Bad Lie-benzell/Calw: Gengenbach-Verlag 1996. Hermann Hesse – Leben, Werk, Wirkung. Frankfurt a.M.: Suhrkamp 2005 (Suhrkamp BasisBiographie 1). Hermann Hesse. Leben und Werk. 2 CDs. München: Der Hör-Verlag 2006.



**Volker Michels**, (\*1943). Studium der Medizin und Psychologie. Seit 1970 Lektor für deutsche Literatur und Herausgeber zahlreicher Autoren und Editionen im Suhrkamp- und Insel-Verlag, Frankfurt a. M. Besonders wid-merte er sich der Publikation der nachgelassenen Schriften und Briefe Hesses sowie von Materialienbänden zu den Hauptwerken dieses Autors. Herausge-ber u. a. von Hesses «Gesammelten Briefen» (vier Bände), den «Sämtlichen Werken» in 21 Bänden sowie mehreren Briefwechseln des Dichters, zuletzt mit dem Zeichner Alfred Kubin. 1990 hat er im Auftrag des deutschen Lite-raturarchivs Marbach und Hesses Geburtsstadt Calw das bisher grösste Mu-seum konzipiert und eingerichtet, das diesem Dichter gewidmet ist. Überdies hat er ein spezielles Hermann-Hesse-Editionsarchiv aufgebaut.





**Adolf Muschg**, (\*1934). Studierte Germanistik, Anglistik sowie Philosophie in Zürich und Cambridge und promovierte über Ernst Barlach. Von 1959 bis 1962 unterrichtete er als Gymnasiallehrer in Zürich, dann folgten verschiedene Stellen als Hochschullehrer, unter anderem in Deutschland (Universität Göttingen), Japan und den USA. 1970 bis 1999 war er Professor für deutsche Sprache und Literatur an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich. Seit 1976 ist er Mitglied der Akademie der Künste in Berlin, daneben ist er Mitglied der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz sowie der deutschen Akademie für Sprache und Dichtung in Darmstadt. 2003 wurde er zum Präsidenten der Akademie der Künste in Berlin gewählt. Von diesem Amt trat er im Dezember 2005 zurück. Er lebt in Männedorf bei Zürich.



**Rudolf Probst**, (\*1963). Aufgewachsen in Solothurn, studierte Germanistik und Philosophie an der Universität Bern, wo er 2004 über Dürrenmatts «Stoffe» promovierte. Er arbeitet seit 1993 als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Schweizerischen Literaturarchiv in Bern, unterdessen als stellvertretender Leiter. Hier betreut er unter vielen anderen die Nachlässe und Archive von Friedrich Dürrenmatt, Peter Bichsel, Hans Boesch, Hermann Hesse, Carl Albert Loosli und Golo Mann. Verfasste verschiedene Aufsätze und Vorträge zu Hermann Hesse, u. a. zum *Steppenwolf* und zum *Glasperlenspiel*.



## Abendveranstaltungen



**Rudolf Guckelsberger**, (\*1959 in Köln). Studierte Katholische Theologie in Bonn und Würzburg (Diplom), dann Sprechkunst und Sprecherziehung an der Musikhochschule Stuttgart (Diplom). Als Rezitator erarbeitet er seit 1990 literarische Programme – als Solist, in Sprecherensembles sowie in Zusammenarbeit mit international bekannten Musikern. Etwa 20 CD-Publikationen haben großen Anklang gefunden. Darüber hinaus ist er Sprecher und Moderator beim Südwestrundfunk (SWR).



**Benedikt Schregle**, (\*1984 in München). Studierte Sprechkunst und Kommunikationspädagogik (Dipl.) an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart. Er arbeitet nun u. a. als Nachrichtensprecher und Moderator beim Bayerischen Rundfunk sowie als freier Sprecher für Hörbücher (z. B. *Tatort Hölderlinplatz*), Dokumentationsfilme und andere Medienproduktionen.

Schwerpunkt seiner künstlerischen Arbeit sind Projekte mit Sprache und Musik, z. B. im Duo mit dem Gitarristen Michael Gern für *Platero y yo* (Castelnuovo-Tedesco/Jiménez). Auf der Bühne ist er sonst regelmässig in Lesungen und als Moderator für Musikveranstaltungen zu hören und zu sehen.

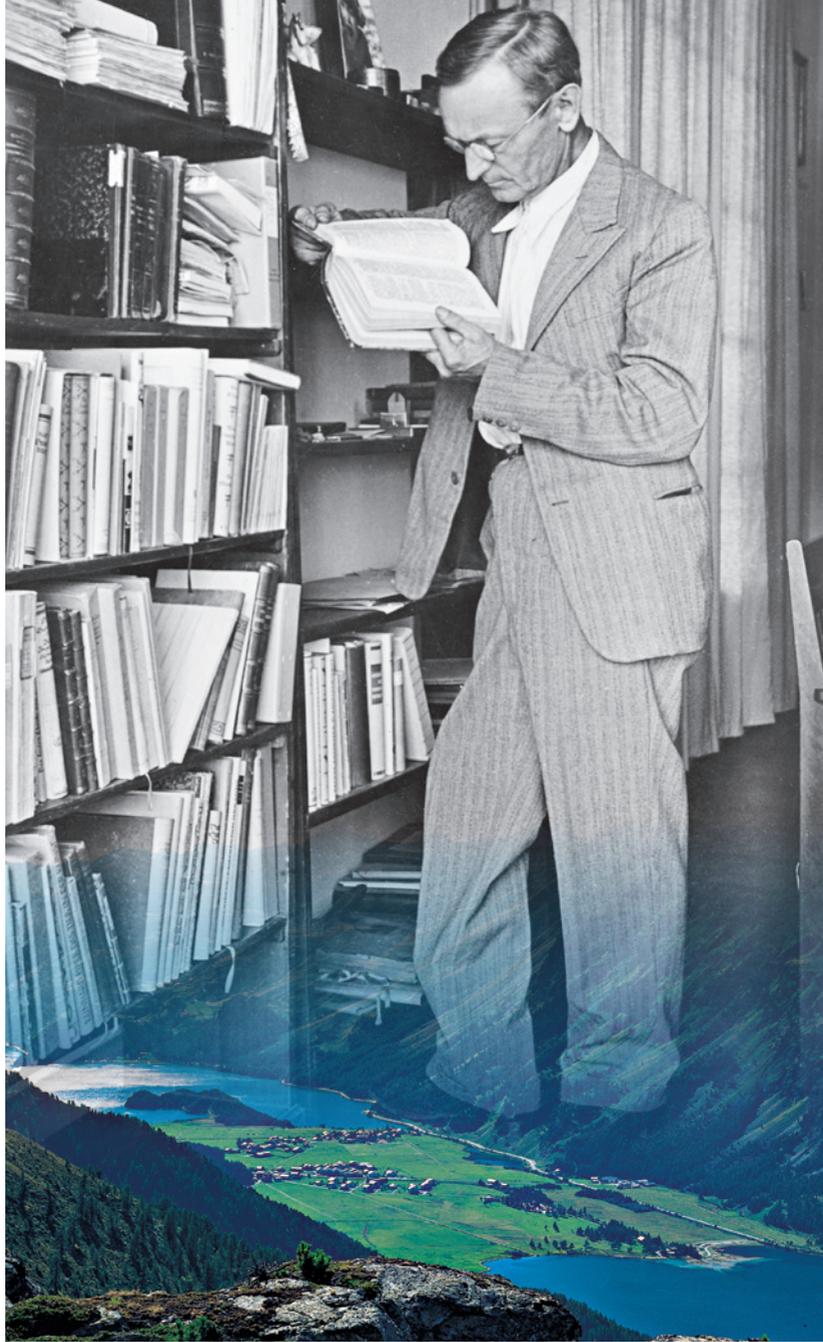


**Helmut Vogel**, (\*1943 in Wien). Erhielt seine Schauspiel- und Musikausbildung in Wien und Paris. Seit 1990 Mitglied des Vaudeville-Theaters Zürich. Heute arbeitet Helmut Vogel freischaffend als Schauspieler, Regisseur, Sprecher und Sänger im deutschen und englischen Sprachraum und ist regelmässig im «sogar theater» und im Theater Rigiblick als Gast präsent («Marx in Soho» / «Die Blendung» / «Sie streifen so nah am Geheimnis»). Regiearbeiten u. a. bei «Moskva Petuski» / «Aufzeichnungen eines Psychopathen». Seit vielen Jahren wirkt Helmut Vogel in szenisch-musikalischen Lesungen zu Hermann Hesse mit.

## Junge Forschende



**Johannes Wassmer, M. A.**, (\*1983). 2010 Abschluss des Studiums der Neuere und Ältere Deutsche Literaturwissenschaft sowie der Philosophie an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf mit Auszeichnung. 2011 – 2012 wissenschaftliche Hilfskraft und seit 2012 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Neuere Literaturwissenschaft von Frau Prof. Herwig. Forschungsschwerpunkte: Der Erste Weltkrieg in der Literatur, Literatur der Moderne, Expressionismus, Martin und Paula Buber, Hermann Hesse. Derzeit Promotion zu «Zeiterfahrung und Geschichtsdarstellung in literarischen Narrativen des Ersten Weltkriegs».



### **Sils Tourismus**

Sils Tourist Information Engadin / St. Moritz

CH-7514 Sils/Segl Maria

Telefon +41 (0)81 838 50 50

Fax +41 (0)81 838 50 59

E-Mail [sils@estm.ch](mailto:sils@estm.ch)

Internet [www.sils.ch](http://www.sils.ch)